

**Merkblatt des Fachausschusses
zu den Anforderungen an den Antrag auf Verleihung der Bezeichnung
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht
(Stand: Februar 2011)**

Mitglieder des Vorprüfungsausschusses:

- RA Frank Dornheim, Bilhildisstr. 13, 55116 Mainz - **Vorsitzender**
RA Dr. Rüdiger Fromm, August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz - **Schriftführer**
RA Björn Röhrenbeck, Glockenstraße 70, 67655 Kaiserslautern - **stell. Vorsitzender**

Rechtsgrundlage für die Bearbeitung Ihres Antrags sind § 43 c BRAO sowie die am 11. März 1997 in Kraft getretene Fachanwaltsordnung (FAO) in der Fassung vom 1. Januar 2011. Die jeweils aktuelle Fassung der FAO finden Sie auf den Internetseiten der Bundesrechtsanwaltskammer (www.brak.de).

Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

1. Angaben zur Person des Antragstellers

- I. Name (Vor- und Zuname)
- II. Vollständige Kanzleiinschrift
- III. Datum der Zulassung als Rechtsanwalt
- IV. Bereits vorhandene Fachanwaltsbezeichnung

2. Nachweis der besonderen theoretischen Kenntnisse

Besondere theoretische Kenntnisse erwerben Sie gem. § 4 FAO in der Regel durch Teilnahme an einem Fachlehrgang. Den erfolgreichen Besuch des Lehrgangs weisen Sie gem. § 6 FAO durch die dort genannten Unterlagen nach. Insbesondere müssen Sie zusammen mit Ihrem Antrag die Teilnahmebescheinigung am Fachanwaltslehrgang im Original sowie die von Ihnen geschriebenen Aufsichtsarbeiten einschließlich Aufgabentext und deren Bewertungen im Original einreichen. Der Lehrgang muss die inhaltlichen Voraussetzungen der §§ 4 und 14 I FAO erfüllen.

Wird der Antrag nicht in demselben Jahr gestellt, in dem der Lehrgang endet, ist ab dem Kalenderjahr, das auf die Lehrgangsbeendigung folgt, Fortbildung in Art und Umfang von § 15 FAO nachzuweisen (§ 4 Abs. 2 FAO).

3. Nachweis der besonderen praktischen Erfahrungen

Den Nachweis der besonderen praktischen Erfahrungen führen Sie durch die Vorlage einer chronologischen Fallliste, die gem. § 6 Abs. 3 FAO die folgenden Angaben enthalten muss (siehe die Anlage 1 – nach § 14 I FAO vorbereitete Fallliste):

- eigenes Aktenzeichen mit anonymisiertem Rubrum
- Gericht nebst gerichtlichem Aktenzeichen
- Gegenstand des Verfahrens
- Bereich gem. § 14 I FAO
- Zeitraum der Tätigkeit
- Art und Umfang der Tätigkeit (ggf. Instanzen)
- Stand des Verfahrens
- Zusicherung, dass sämtliche Fälle persönlich und weisungsfrei bearbeitet wurden

Verwenden Sie für die Fallliste nur das Muster in Anlage 1. Darüber hinaus ordnen Sie bitte im Rahmen einer ergänzenden Aufstellung die Fälle den Fallgruppen gem. § 14 I FAO zu und verwenden Sie hierzu die Anlage 2. Wie sich aus § 5 lit. s) FAO ergibt, sind 60 Fälle aus den verschiedenen Bereichen des § 14 I Nr. 1-9 (nicht Nr. 10) nachzuweisen, dabei aus drei Bereichen mindestens jeweils 5 Fälle. Mindestens 30 Fälle müssen rechtsförmliche Verfahren sein.

Zur zügigen Bearbeitung Ihres Antrages nummerieren Sie bitte die Fallliste durch. Auf Verlangen des Fachausschusses sind anonymisierte Arbeitsproben vorzulegen.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, unverzüglich nach Aufforderung die Arbeitsproben zur Verfügung zu stellen.

Im Hinblick auf die vom Fachausschuss vorzunehmende Gewichtung der Fälle (§ 5 FAO letzter Satz) kommt Ihren Angaben zu Art und Umfang der anwaltlichen Tätigkeit besondere Bedeutung zu. Wir empfehlen dringend, eine detaillierte Beschreibung der anwaltlichen Tätigkeit vorzunehmen! Darüber hinaus empfiehlt der Fachausschuss, dass Sie – wenn möglich – mehr Fälle als die erforderliche Mindestzahl von 60 Verfahren nachweisen, um je nach Fallgewichtung Rückfragen des Fachausschusses zu vermeiden.

Der Streitgegenstand ist so genau zu beschreiben, dass eine Überprüfung der Zuordnung des Falles zu den Teilbereichen des Bank- und Kapitalmarktrechtes eindeutig möglich ist.

4. Antragsgestaltung und Verfahrensgang

Den Antrag reichen Sie im Original mit sämtlichen Anlagen einschließlich Originalklausuren ein. Fügen Sie bitte Tabellen entsprechend den Anlagen 1 und 2 bei, wobei die Anlage 1 die eigentliche Fallliste darstellt und Anlage 2 lediglich eine Zuordnung der bearbeiteten Fälle zu den Bereichen § 14 I FAO darstellen soll. Der Antrag wird erst dann bearbeitet, wenn die nach der Kammersatzung fällige Bearbeitungsgebühr in Höhe von **400,00 €** an die Kammer mit dem Vermerk „Fachanwalt Bank- u. Kapitalmarktrecht“ entrichtet wurde. Dieser Betrag kann auf folgendes Konto überwiesen werden:

**Deutsche Bank AG Koblenz,
Konto-Nr. 14 94 84, BLZ 570 700 45, BIC Code DEUTDE5M570; IBAN DE78 5707 0045 0014
9484 00.**

Sie erhalten sodann eine Eingangsbestätigung.

Der Fachausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und einem Schriftführer.

RA Frank Dornheim, Bilhildisstr. 13, 55116 Mainz - **Vorsitzender**

RA Dr. Rüdiger Fromm, August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz - Schriftführer

RA Björn Röhrenbeck, Glockenstraße 70, 67655 Kaiserslautern - stell. Vorsitzender

Weist der Antrag behebbare Mängel auf, gibt der Fachausschuss dem Antragsteller unter kurzer Fristsetzung Gelegenheit zur Abhilfe. Bitte richten Sie sich daher bereits mit der Antragstellung darauf ein, dass Sie mögliche Nachfragen schnell und präzise beantworten.

5. Fachgespräch

Gemäß § 7 Abs. 1 FAO kann der Fachausschuss zum Nachweis der besonderen theoretischen Kenntnisse oder praktischen Erfahrung ein Fachgespräch führen. Wird ein Fachgespräch für notwendig erachtet, so erfolgt die Ladung zum Fachgespräch nach Maßgabe des § 24 Abs. 5 FAO durch den Ausschussvorsitzenden. Zur Beschleunigung des Verfahrens wird der Ausschussvorsitzende den Termin zum Fachgespräch mit dem Antragsteller telefonisch abstimmen.

Der Fachausschuss gibt gegenüber dem Kammervorstand sein Votum zum Antrag des Antragstellers ab.

Fachausschuss für Bank- und Kapitalmarktrecht
der Rechtsanwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk Koblenz